

Der erste Ball.

Von Alfred von Hedenstrerna.

Wenn man Herrschaft spielen will, vier Töchter hat, keine Schulden machen mag und 2000 Kronen jährliche Einnahme hat, so ist Rafael's Madonna...

Die Kleinsten sind jetzt achtzehn und die Kleinsten elf Jahre geworden. Die Kleinsten befand sich jetzt gerade im Alter, wo das Herz sehr warm schlägt...

„Weißt Du, Mama, mache mir doch einen Biergrog und gib den Kleinen ein wenig Malzzucker, damit auch sie mitfeiern können.“

„Ach, wenn sich unser Kind nur nicht erlätet! Es und solche Dumtheiten, nachdem sie sich warm gesprungen hat, ist sehr schädlich.“

Der erste Walzer! Wenn auch jetzt Keiner sie engagirt, so schadet es nicht viel. Es ist ihr erster Ball, und sie ist so schüchtern und muß sich doch erst fassen und sammeln.

„Mein Herzchen, ein schlichtes helles Kleid könnte ich Dir wohl taufen, auch noch ein paar Schuhe, aber dann ist doch Niemand da, der mit Dir gehen könnte.“

„Bitte, meine liebe Frau Landgren, machen Sie uns doch mit Ihrem kleinen Schüpling bekannt.“

„Liebe Tante, ich weiß ja mit den Touren nicht Bescheid, ich kann weiter nichts als Walzer und Galopp!“

„Nun, mein Engländer, gut amüßst? Haben Sie noch Appetit, aber nein, die Grütze wird Ihnen nicht schmecken nach all den guten Sachen.“

„Weißt Du, Mama, mache mir doch einen Biergrog und gib den Kleinen ein wenig Malzzucker, damit auch sie mitfeiern können.“

„Ach, wenn sich unser Kind nur nicht erlätet! Es und solche Dumtheiten, nachdem sie sich warm gesprungen hat, ist sehr schädlich.“

Der erste Walzer! Wenn auch jetzt Keiner sie engagirt, so schadet es nicht viel. Es ist ihr erster Ball, und sie ist so schüchtern und muß sich doch erst fassen und sammeln.

Paare vorüber, und schöne seidene Schleißen streifen das blauweiße Kleid wie in Verachtung.

„Bitte, meine liebe Frau Landgren, machen Sie uns doch mit Ihrem kleinen Schüpling bekannt.“

„Liebe Tante, ich weiß ja mit den Touren nicht Bescheid, ich kann weiter nichts als Walzer und Galopp!“

„Nun, mein Engländer, gut amüßst? Haben Sie noch Appetit, aber nein, die Grütze wird Ihnen nicht schmecken nach all den guten Sachen.“

„Weißt Du, Mama, mache mir doch einen Biergrog und gib den Kleinen ein wenig Malzzucker, damit auch sie mitfeiern können.“

„Ach, wenn sich unser Kind nur nicht erlätet! Es und solche Dumtheiten, nachdem sie sich warm gesprungen hat, ist sehr schädlich.“

Der erste Walzer! Wenn auch jetzt Keiner sie engagirt, so schadet es nicht viel. Es ist ihr erster Ball, und sie ist so schüchtern und muß sich doch erst fassen und sammeln.

gends ein Mensch zu erblicken. Wie finden wir uns auf den rechten Weg zurück? Auf welche Weise ermitteln wir die ungefähre Richtung?

„Bitte, meine liebe Frau Landgren, machen Sie uns doch mit Ihrem kleinen Schüpling bekannt.“

„Liebe Tante, ich weiß ja mit den Touren nicht Bescheid, ich kann weiter nichts als Walzer und Galopp!“

„Nun, mein Engländer, gut amüßst? Haben Sie noch Appetit, aber nein, die Grütze wird Ihnen nicht schmecken nach all den guten Sachen.“

„Weißt Du, Mama, mache mir doch einen Biergrog und gib den Kleinen ein wenig Malzzucker, damit auch sie mitfeiern können.“

„Ach, wenn sich unser Kind nur nicht erlätet! Es und solche Dumtheiten, nachdem sie sich warm gesprungen hat, ist sehr schädlich.“

Der erste Walzer! Wenn auch jetzt Keiner sie engagirt, so schadet es nicht viel. Es ist ihr erster Ball, und sie ist so schüchtern und muß sich doch erst fassen und sammeln.

barer Genauigkeit Norden an. Natürlich, wenn wir ihn zu finden wissen, das ist aber selbst für den Sternuntersuchen nicht schwer.

„Bitte, meine liebe Frau Landgren, machen Sie uns doch mit Ihrem kleinen Schüpling bekannt.“

„Liebe Tante, ich weiß ja mit den Touren nicht Bescheid, ich kann weiter nichts als Walzer und Galopp!“

„Nun, mein Engländer, gut amüßst? Haben Sie noch Appetit, aber nein, die Grütze wird Ihnen nicht schmecken nach all den guten Sachen.“

„Weißt Du, Mama, mache mir doch einen Biergrog und gib den Kleinen ein wenig Malzzucker, damit auch sie mitfeiern können.“

„Ach, wenn sich unser Kind nur nicht erlätet! Es und solche Dumtheiten, nachdem sie sich warm gesprungen hat, ist sehr schädlich.“

Der erste Walzer! Wenn auch jetzt Keiner sie engagirt, so schadet es nicht viel. Es ist ihr erster Ball, und sie ist so schüchtern und muß sich doch erst fassen und sammeln.

Die Gärten des alten Berlins.

Wenn man, feujend unter der verengenden Gluth des Hochsommers, in geschäftiger Eile die engen Straßen des alten Berlins durchzucht, dem jeder belebende Hauch, jeder grüne Baum oder Strauch fehlt, kommt es uns wohl kaum in den Sinn, daß es hier einst anders gewesen, daß hier einst Vogelgezwirf erlöste und fröhliche Menschen sich im „Grünen“ getummelt haben.

„Bitte, meine liebe Frau Landgren, machen Sie uns doch mit Ihrem kleinen Schüpling bekannt.“

„Liebe Tante, ich weiß ja mit den Touren nicht Bescheid, ich kann weiter nichts als Walzer und Galopp!“

„Nun, mein Engländer, gut amüßst? Haben Sie noch Appetit, aber nein, die Grütze wird Ihnen nicht schmecken nach all den guten Sachen.“

„Weißt Du, Mama, mache mir doch einen Biergrog und gib den Kleinen ein wenig Malzzucker, damit auch sie mitfeiern können.“

Der erste Walzer! Wenn auch jetzt Keiner sie engagirt, so schadet es nicht viel. Es ist ihr erster Ball, und sie ist so schüchtern und muß sich doch erst fassen und sammeln.